

Empfehlung betreffend

Platelet-Rich Plasma (PRP), Autologes Conditioniertes Plasma (ACP) und Eigenblutinjektionen (ABI)

1. Empfehlung der MTK UVG

Mit Beschluss vom 9. März 2022 empfiehlt die Medizinaltarif-Kommission UVG den Trägern der obligatorischen Unfallversicherung, die Kosten für die Verfahren Platelet-Rich-Plasma (PRP, z.B. Arthrex-ACP®-Doppelspritze¹), Autologes Conditioniertes Plasma (ACP, z.B. Orthokin®-Therapiesystem²) sowie Eigenblutinjektionen (ABI³), die bei einem heterogenen Spektrum von Erkrankungen des Bewegungsapparates zur Anwendung kommen, für die Unfall- und Militärversicherung nicht zu übernehmen.

Die Militärversicherung hat sich diesem Beschluss angeschlossen.

2. Begründung

Diese Entscheidung wird damit begründet, dass für die Verfahren PRP, ACP und ABI in mehreren methodologisch guten Studien keine Wirkung für ihre Anwendung bei Erkrankungen des Bewegungsapparates belegt werden konnte.

Europaweit und in den USA sind die Empfehlungen der Fachgesellschaften bezüglich PRP-Anwendungen ablehnend (DGOOC⁴ aus Deutschland, NICE⁵-Leitlinie UK, American College of Rheumatology, USA). Einzelne Fachgesellschaften (z.B. American Academy of Orthopaedic Surgeons, USA) formulieren einschränkende, relative Indikationen bezüglich der Anwendung bei Osteoarthritis im Knie.

Das Appraisal-Gremium der MTK kam in seiner Diskussion einhellig zur Auffassung, dass die aktualisierte Datenlage mit den hochwertigen RCTs (Randomized Controlled Trial) unverändert keinen Beleg für einen Nutzen der PRP-Anwendung bei Osteoarthrose im Knie- und Fussgelenk liefert.

3. Leistungsbezeichnung

Bei den Verfahren PRP und ACP wird Eigenplasma, beim Verfahren ABI Eigenblut zur Behandlung chronischer und akuter Erkrankungen des Bewegungsapparates verwendet. Die Substanzen werden in die Läsionen (Sehnen, Muskeln, Gelenken) infiltriert bzw. intraartikulär appliziert.

Dies geschieht unter der Annahme, dass die Konzentration von Wachstumsfaktoren beziehungsweise Zytokin-Hemmstoffen im Blutplasma erhöht werden kann. Diese Signalproteine sollen den Heilungsprozess von Läsionen an Sehnen, Knorpel, Muskel und Gelenken fördern.

Es handelt sich um Eigenplasmapräparate, die rechtlich als Magistralrezeptur eingestuft werden und für die es keiner behördlichen Genehmigung oder Wirksamkeitsprüfung bedarf (Heilmittelgesetz, HMG).

4. Historie zu vorgängigen Empfehlungen

Dieses Dokument ersetzt die Empfehlung vom 27. September 2013.

¹ ACP-Doppelspritze zur sicheren und raschen Herstellung von autologem thrombozytenreichem Plasma (PRP)

² Orthokin®: Therapiesystem zur Herstellung des Autologen Conditionierten Plasmas (ACP)

³ Autologous Blood Injection

⁴ Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie

⁵ National Institute for Health and Care Excellence, UK

Literaturnachweis

Katz J.N. Platelet-Rich Plasma for Osteoarthritis and Achilles Tendinitis. (Editorial). JAMA. 2021;326(20):2012-2014.

Bennell K.L. et al. Effect of intra-articular Platelet-Rich Plasma vs Placebo Injection on Pain and Medial Tibial Cartilage Volume in Patients With Knee Osteoarthritis, The RESTORE Randomized Clinical Trial. JAMA. 2021;326(20):2021-2030. doi:10.1001/ jama.2021.19415

Paget L.D.A. et al. for the PRIMA Study Group. Effect of Platelet-Rich Plasma Injections vs Placebo on Ankle Symptoms and Function in Patients With Ankle Osteoarthritis A Randomized Clinical Trial JAMA. 2021; 326 (16): 1595-1605. doi:10.1001/ jama.2021.16602

Kearney R.S. et al. Effect of Platelet-Rich Plasma Injection vs Sham Injection on Tendon Dysfunction in Patients With Chronic Midportion Achilles Tendinopathy. A Randomized Clinical Trial. JAMA. 2021;326(2):137-144. doi:10.1001/jama.2021.6986